



# PRESSEBERICHT

70

TELEGRAMM-ADRESSE: INTRANSFE-AMSTERDAM

SITZ: AMSTERDAM (HOLLAND) VONDELSTRAAT 61

FERNSPRECHER 20186

MIT DER BITTE UM VERÖFFENTLICHUNG UNTER QUELLENANGABE (I.T.F.) No. 16  
25. August 1927

## EISENBAHNER.

Die Finanzoperationen des Lokomotivführer-Verbandes in den Vereinigten Staaten (I.T.F.) Bekanntlich hat die mächtige Organisation der Lokomotivführer der Vereinigten Staaten (Brotherhood of Locomotive Engineers) Finanzoperationen grossen Umfanges vorgenommen, die sich nicht nur auf die Gründung von Banken und Immobilisierung des Gewerkschaftsvermögens im Bergbau, sondern selbst auf den spekulativen Erwerb grosser Gebiete Brachland erstreckt. Durch den gewaltigen Aufschwung, den diese finanziellen Einrichtungen genommen haben, wurde die Aufmerksamkeit der internationalen Arbeiterklasse in höchstem Masse erregt. Es hat sich indessen herausgestellt, dass in Verbindung mit den erwähnten Finanzgeschäften der Brotherhood ungeheure Verluste zu erwachsen drohten, was sogar eine dringende Gefahr für den Bestand der Organisation bedeutete.

Der letzte Kongress der Brotherhood, welcher vom 6. Juni bis 22. Juli ds. Js. getagt hat, nahm zu der Sache in eindeutiger Weise Stellung. Es gelangte eine Resolution zur Annahme, welche die vollständige Zerstörung des in den letzten Jahren errichteten Finanzgebäudes der Organisation darstellt. In dieser Entschliessung wird zugegeben, dass die seit 1925 getätigten Finanzgeschäfte "nicht von einem eigentlichen vollen Erfolg gekrönt waren". Man wird nun schleunigst zur Aufhebung der finanziellen Unternehmen übergehen und sich künftig auf keinerlei Expansionsbestrebungen auf finanziellem Gebiete mehr einlassen.

Der Kongress beschloss ferner, um genügend flüssige Mittel für die Liquidation bereitzustellen, 100 000 Depositenscheine à 100 Dollars in Umlauf zu setzen. Sollte sich dieses Mittel als verfehlt erweisen, dann wird die Organisation von ihren Mitgliedern einen zwei aufeinanderfolgende Jahre lang zu zahlenden obligatorischen Beitrag in Höhe von monatlich 5 Dollars von ihren Mitgliedern erheben.

Mehrere Führer sind nicht wiedergewählt worden. Es wurde auch beschlossen, wieder auf die Organisationsform der Zeit vor 1924 zurückzugreifen, was bedeutet, dass die Leitung der Organisation in die Hände eines "grand chief engineer" gelegt wird, dem ein beratendes Komitee beizugeben ist. In den letzten drei Jahren hat der Vorsitzende und die Vizepräsidenten diese Funktion inne.

Zusammenarbeit zwischen den Eisenbahngesellschaften und deren Personal in Grossbritannien. (I.T.F.) Am 24. Juli fand in Birmingham eine gemeinsame Konferenz zwischen lokalen Vertretern

der höheren Beamtengruppen der London Midland and Scottish und Great Western Railways einerseits und Vertretern der Sektionen des Bezirks Midland des Landesverbandes der Eisenbahner andererseits statt. Die Konferenz diskutierte zwecks Förderung der Interessen des Eisenbahnverkehrs über die Möglichkeit einer Zusammenarbeit. In einer einmütig angenommenen Resolution, in der alle zur Behandlung gebrachten Punkte verzeichnet sind, wird darauf hingewiesen, wie notwendig es ist, den Geist der Zusammenarbeit zwischen den Eisenbahngesellschaften und dem Personal zu entwickeln im Interesse der Verbesserung der Lage. Ferner kommt darin die Meinung zum Ausdruck, dass viele wichtige Dinge erreicht werden könnten, wenn der in dieser Konferenz herrschende Geist auch weiterhin anhielte. Den lokalen Departements-Komitees wird empfohlen, sich bei der Erledigung ihrer Aufgaben von diesem Geiste der Zusammenarbeit leiten zu lassen. (Lokale Departements-Komitees gibt es in Bahnhöfen oder Güterschuppen mit mehr als 75, in eine Dienst- oder Besoldungsgruppe eingereihten Angestellten. Sie setzen sich zusammen aus höchstens 4 Vertretern des Personals und einer gleichen Zahl Vertreter der Gesellschaft und haben den Zweck, ein offizielles Verbindungsmittel zwischen den Angestellten und deren unmittelbaren Vorgesetzten herzustellen).

Andererseits haben die Vorgesetzten des Güterdienstes der Great Western Company durch Vermittlung der Ortsgruppen des Landesverbandes der Eisenbahner an ihr Personal ein Rundschreiben ergehen lassen, worin dieses aufgefordert wird, ein wachsames Auge auf die Interessen der Gesellschaften zu haben, deren Gedeihen im Interesse aller liege. Zu diesem Zwecke werden zwei Hauptmittel angegeben:

- a.) Beeinflussung des Geschäftsganges zu Gunsten der Gesellschaft
- b.) Behandlung der Waren der Zundschaft mit solcher Sorgfalt und Geschicklichkeit, dass die Gesellschaft darin einen besseren Ruf erlangt.

Lohnerhöhung für die Lokomotivführer der Vereinigten Staaten. (I.T.F.)  
Nach Verhandlungen zwischen verschiedenen Eisenbahngesellschaften des Ostens und der Brotherhood of Locomotive Engineers ist durch Vermittlung des Schlichtungsausschusses den Lokomotivführern ab 1. August ds. Js. eine Lohnerhöhung von 7 1/2 cents gewährt worden. Die auf dieser Grundlage abgeschlossene Vereinbarung hat vorläufig auf ein Jahr Gültigkeit.

Die Beschäftigung von Frauen im Eisenbahndienst der Vereinigten Staaten (I.T.F.) Auf Grund eines Berichtes der Interstate Commerce Commission beschäftigten die bedeutendsten Eisenbahnen am 1. Oktober 1926 insgesamt 61 302 Frauen. Im Vergleich zu 1920 bedeutet dies eine Verminderung um ca. 30 000. Die meisten weiblichen Beschäftigten sind in den Verwaltungsdiensten tätig, doch findet man auch welche in fast allen übrigen Dienstabteilungen. Es gibt sogar 2 im Zugdienst und 290 in den Werkstätten beschäftigte weibliche Arbeitnehmer. Zur Reinigung der Wagen und Diensträume werden allein 3 332 Frauen benötigt. Die Restaurants und Hotels zählen unter ihrem Personal 1 814 Frauen.

#### TRANSPORTARBEITER.

Streik in der Rheinschiffahrt. (I.T.F.) Wie zu erwarten war, hat nunmehr der Konflikt in der Rheinschiffahrt, welcher schon seit einigen Monaten andauert, zu einem Streik geführt. Der vertragslose Zustand besteht nun bereits seit dem 1. Mai. Die am 15. August zwischen den Arbeitgebern und den Vertretern des Deutschen Verkehrsbundes stattgefundenen Verhandlungen haben weder hinsichtlich der Löhne, noch der Arbeitszeit, zu einer Einigung geführt. Nach Rücksprache mit den beteiligten Arbeitern wurde beschlossen, am 18. August in den Streik zu treten.

An diesem Tage wurde im Mannheimer Hafen und auf dem ganzen Oberrhein die Arbeit niedergelegt. Der Streik nahm auch in den folgenden Tagen einen stets grösseren Umfang an. Durch Vermittlung und unter Leitung des sofort vom Reichsarbeitsminister bestellten Schlichters sind die Verhandlungen zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern wieder aufgenommen worden. Am 23. August kam es zu einer Vereinbarung, die dem Streik ein Ziel setzte und für die Arbeiter einen Erfolg bedeutet. Die Arbeitszeit wurde auf der Grundlage des Achtstundentags geregelt und pro Monat werden zwei freie Sonntage garantiert. Die Lohnerhöhung schwankt zwischen 7 und 10%. Die Unternehmer haben sich ferner verpflichtet, von Massregelungen abzusehen.

Tarifkündigung für Strassenbahner der Gemeinden in Deutschland. (I.T.F.) Angesichts der Neuregelung der Arbeitszeit auf Grund des neuen Arbeitszeitgesetzes ist der Reichsmanteltarif für die Strassenbahner der Gemeinden zum 30. Oktober gekündigt worden. Die Verhandlungen über den Neuabschluss eines Vertrages werden Ende September geführt werden.

Koordination des Londoner Verkehrs. (I.T.F.) Die englische Regierung hat einen Plan zur Gleichordnung des Londoner Verkehrs ausgearbeitet. Nach einem Vorschlag der Parlamentsmitglieder der Arbeiterpartei soll die Gemeinde nach vollzogener Neuordnung die Kontrolle durchführen. Der zur Zeit vorliegende Plan berücksichtigt die privaten Unternehmen, er legt aber die Kontrolle in die Hände eines öffentlichen Organs, das wahrscheinlich das Londoner Verkehrs-Komitee sein wird. Die Hauptwirkungen einer solchen Neuordnung sind vornehmlich die Ausschaltung einer kostspieligen Konkurrenz unter den verschiedenen Londoner Transportsystemen und die finanzielle Stärkung der schwachen Unternehmen.

Unfallverhütungs-Komitees im Londoner Hafen. (I.T.F.) Die in England durchgeführte Kampagne zur Verhütung von Unfällen im Hafenbetrieb, die besonders durch die neuen Hafenvorschriften vom Jahre 1924 einen Anreiz erhielt, hat zur Schaffung von Komitees zur Verhütung von Unfällen im Londoner Hafen geführt. Diese Komitees setzen sich aus Arbeitgeber- und Arbeitnehmer-Vertretern zusammen. Sie haben die Aufgabe, Art und Ursache jedes Unfalles zu untersuchen, der vorschriftsgemäss dem Arbeitsinspektor oder den Hafenbehörden gemeldet werden muss, Beschwerden über gefährliche Arbeiten zu behandeln und die Arbeiter über die Grundsätze der Bewegung zur Unfallverhütung aufzuklären. Der Transportarbeiterverband wird versuchen, ähnliche Komitees auch in den übrigen Häfen des Landes errichten zu lassen.

Streik des Strassenbahnpersonals in Lüttich. (I.T.F.) Angesichts der erhöhten Indexziffern hat die Lütticher Strassenbahner-Organisation bei der Strassenbahn-Direktion eine Lohnforderung eingereicht. Die Arbeitgeber weigerten sich jedoch, mit den Gewerkschaftsvertretern zu verhandeln, bzw. sie machten zur Bedingung, dass der Artikel der Verbandsstatuten, welcher den 1. Mai zum Feiertag erhebt, gestrichen wird. Als Folge davon, dass die Arbeiter die Erfüllung dieser Vorbedingung ablehnten, kam es am 10. August zum Streik. Insgesamt nehmen ca. 1 200 Arbeiter am Kampfe teil.

#### SEULEUPE.

Havelock Wilson's Organisation schliesst ihren Generalsekretär aus (I.T.F.) Die am 1. August abgehaltene Sonderkonferenz des Landes-

verbandes der Seeleute (N.U.S.) hatte u.a. als Gegenstand der Beratungen die Gewährung eines Darlehens in Höhe von 10 000 Pfund Sterling an die zur Bekämpfung der britischen Bergarbeiter-Föderation gegründete Bergarbeiter-Organisation. Dieses Darlehen ist, allerdings nicht ohne ernste Konflikte innerhalb der Konferenz hervorzurufen, bewilligt worden. Nicht weniger als 4 Ausschlüsse sind dort ausgesprochen worden, u.a. gegen den Generalsekretär des Verbandes, W.J. Davies und gegen J. Cotter. Die Ausgeschlossenen traten darnach sofort mit einer gewissen Anzahl Delegierten zu einer Sonderkonferenz zusammen, welche eine Resolution annahm, worin gegen die Haltung des Vorsitzenden Havelock Wilson protestiert und die Ausgeschlossenen aufgefordert wurden, weiterhin auf ihren Posten zu bleiben.

Bezüglich der Haltung des Verbandes gegenüber dem Gewerkschaftsbund beschloss die offizielle Konferenz, von einem Austritt abzusehen, jedoch zum diesjährigen Kongress keine Delegierte zu entsenden.

Havelock Wilson erklärte sich bereit, im September abzutreten, er würde aber trotzdem so lange, als der Verband sein Vertrauen in ihn setze, das Amt des Vorsitzenden weiterführen.

Die Erwerbslosigkeit unter den deutschen Seeleuten. (I.T.F.)  
Dem "Reichsarbeitsblatt" zufolge waren Ende Mai ds. Js. 7076 Seeleute auf der Suche nach Arbeit. Diese Zahl verteilte sich unter die verschiedenen Gruppen wie folgt:  
Deckpersonal: 3917 (einschl. Kapitäne und Offiziere); Maschinenraumpersonal: 1750 (einschl. Ingenieure); sonstiges Personal: 2009 (Wirtschafts-Bedienungspersonal und Handwerker einbegriffen).

Anlegung eines internationalen Registers für die Luftschifffahrt. (I.T.F.) Die seemannischen Körperschaften der Vereinigten Staaten, Grossbritanniens, Frankreichs, Deutschlands, Italiens, Japans und Skandinaviens haben in Paris eine Uebereinkunft geschlossen, auf Grund deren in Zukunft, ähnlich wie das bereits in der Seeschifffahrt der Fall ist, ein internationales Register für die Handelsluftschifffahrt geführt werden wird.

Zählung der Seeleute in Grossbritannien - Stand 1926. (I.T.F.)  
Gemäss dem Board of Trade Journal betrug im Jahre 1926 die Zahl der in der Schifffahrt beschäftigten Seeleute 196 558. Hiervon sind 65,8 % britische Staatsangehörige, ca. 8% Ausländer und 26,2% Farbige. Der Prozentsatz letzterer betrug im Jahre 1911 20,6. Es ist noch zu bemerken, dass die Zählung am 31. März 1926 vorgenommen wurde und dass nur solche Seeleute berücksichtigt wurden, die zu jener Zeit tatsächlich angeheuert waren.

---